

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

An den Leser

[urn:nbn:de:bsz:31-349670](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-349670)

---

## An den Leser.

Die halbjährigen Berichte der Badischen Medizinalpersonen enthalten Manches, welches in Hinsicht der Wissenschaft und der Kunst besondern Werth hat, und dessen Auszüge die öffentliche Mittheilung verdienen.

Man glaubt auch, daß das Unternehmen wohl sich rechtfertigen läßt, eine dazu bestimmte Zeitschrift, welche vorzüglich das Fortschreiten in den sämtlichen Zweigen der medizinischen Wissenschaften, und zugleich den Eifer und die nützliche Verwendung der vaterländischen Sanitätspersonen bezweckt, in zwanglosen Heften erscheinen zu lassen, darüber auch die wissenschaftlich gebildeten inländischen Aerzte, Pharmaceuten, Wund- und Hebärzte und Thierärzte durch eine zahlreiche Unterzeichnung

ihren Beyfall und ihre Mitwirkung rühmlich an den Tag gelegt haben.

In dieser Druckſchrift: Annalen für die geſammte Heilkunde — ſollen nun abwechſelnd aufgenommen werden:

Die einzelnen Originalabhandlungen, und die aus den Berichten gezogenen Erfahrungen über die epidemiſchen und contagiöſen Krankheiten und beſonders noch die Beobachtungen über den Witterungs-Einfluß auf dieſelben.

Die einzelnen Geſchichten ſeltener Krankheiten — in ätiologiſch, pathologiſch und therapeutiſcher Hinſicht aufgezeichnet.

Die Verſuche über die direkte Wirkung neuer angeprieſener einfacher, und zuſammengeſetzter, und chemiſch bereiteter Heilmittel; immer aber ohne hypothetiſche Wagniſſe, weil die Richtung bloß auf die reine Erfahrung ſtreng beygehalten werden muß.

Die chemiſche Bereitung, und Bereitungsverbeſſerungen der einzelnen, und vorzüglich auch der neuen Heilmittel.

Die Nachrichten von den inländischen Bädern und Heilquellen, und besonders über die Analysen — den Gebrauch, und die Wirkung derselben.

Die theoretischen Ansichten, welche aber in möglich reiner anatomisch = physiologischer und pathogenischer Beziehung, auf eine einleuchtende Weise, nicht aber auf postulierte Bedingungen gestützt seyn müssen.

Das praktisch strenge Sichten, und die Beurtheilung der jetzt beynah allgemein beliebten, zum offenbaren Mißbrauch und Mißverständnis verleitenden Heilmittel.

Die merkwürdigen, eine nicht so dringende, oder auch eine ungesäumte wundärztliche Hülfe fordernden Fälle; also dießfalls — die getreue Beschreibung der Abnormitäten, oder auch der Enormitäten, die Indication für die angemessene chirurgische Einschreitung — die kunstmäßige Verrichtung der Operation selbst — und endlich die hierzu dienenden etwa neuen Instrumente und der Verband zc.

Die geburtshülfslichen Erfahrungen, welche den Beweis geben mögen, daß durch eine einsichtsvolle Beurtheilung der Naturkräfte, und der durch diese noch erfol-

genden, obwohl etwas verzögerten Entbindung, daß ferner durch eine mit Kenntniß und Uebung bestimmte Entschlossenheit, und daß endlich durch eine theils in der manuellen, theils in der Instrumentalhülfe erworbene Gewandtheit, das Geburtsgeschäft glücklich geendigt worden.

Die Geschichte der feuchthaften, und der sporadischen, und der übrigen Thierkrankheiten — so auch die Beschreibung der Hauptmängel und der äußerlichen Fehler — und in Rücksicht der Behandlung der Letztern die zur Herstellung etwa erdachten künstlichen Geräthschaften.

Die medizinisch-polizeylichen Vorkehrungen gegen die epidemischen und contagiösen Krankheiten — der eigentlich im traurigen Andenken bleibenden Kriegspest — der sonst typhösen Fieber, der hitzigen Ausschlagskrankheiten, der Epizootien — der Lungenfäule oder Lungenentzündung, des Milzbrandes, des Zungenkrebses — der Klauenseuche — der Pocken der Schaafe, und der andern ansteckenden Krankheiten.

Die Bekanntmachung der Anstalten für die gesetzlich eingeführte Schutzpockenimpfung — die Resultate derselben rückwärts der Jahre, soweit sie actenmäßig und

zuverlässig sind, und insbesondere die einzeln ausgezeichneten Erfahrungen über den Einfluß der Schußpocken — und auch über die Anomalien derselben.

Das Geschichtliche von der Wuth der Hunde, der Füchse, der Katzen &c. wenigstens von dem letzten Jahrzehend — die bestehenden medizinisch-polizeylichen Gesetze zur Verhütung der Wasserscheu und der Wuth, so wie die glückliche Behandlung der von dergleichen Thieren gebissenen Menschen.

Die Notizen über die Gebornen und Gestorbenen, und über das Alter und die Krankheiten der Letztern, und dabey die statistisch und medizinischen Folgerungen.

Die Verordnungen rücksichtlich der vollständigen Untersuchung der Apotheken und Materialhandlungen — und der je nach der Lokalität bestimmten Zulässigkeit der Handapotheken, und des für die Nothfälle bloß einigen wenigen Arzneyvorraths der praktischen Aerzte, Wundärzte &c. welche in den von den Bezirksapotheken sehr entfernten, und zumal bey schlimmer Witterung und im Winter schwer zugänglichen Gegenden ihren Wohnsitz haben.

Die Bekanntmachung der Lizenzertheilungen, die Beförderungen, die Charakterertheilungen, die Sterbfälle.

Die biographischen Skizzen der vaterländischen Männer, welche sich um die medizinischen und um die damit in Verbindung stehenden wissenschaftlichen Zweige, und vorzüglich auch durch die ausgezeichnete praktische glückliche Verwendung derselben verdient gemacht haben.

---